



ags⁺



DA SIMMER DABEI
dat ist prima!



DA SIMMER DABEI
dat ist prima!

da simmer dabei-2022 © ags-kempen

Herausgeber ambulantes gesundheitszentrum stefelmanns
Drs. (NL) Ruud Stefelmanns Schorndorfer Str. 15 - 47906 Kempen
Telefon: 02152 51 81 13 **Email:** r.stefelmanns@ags-kempen.de **Web:** www.ags-kempen.de

Redaktion Gestaltung Fotos
Drs. (NL) Ruud Stefelmanns, Medienbüro KüppersKommunikation, Norbert Boshüsen, Paul Maaßen, Edith E. Stefelmanns

Nachdruck nur mit Genehmigung



VORWORT DA SIMMER DABEI, DAT IST PRIMA! Das ist ein Song der Kölner Band Hühner. Wir möchten mit dieser Broschüre aufzeigen, dass Gemeinsamkeiten, Arbeit und Wohlbefinden zusammengehören. Und hier dokumentieren, warum es gute Gründe gibt, dabei zu sein in unserem Gesundheitszentrum. Wir wollen vor allem auch danke sagen an euch alle, die uns teilweise seit sehr langer Zeit treu begleiten. Wir hoffen, dass diese Gemeinschaft noch lange Bestand hat und der Zusammenhalt weiter wächst. Für die gemeinsame Zukunft möchten wir sorgen, euch unterstützen und teilhaben lassen, damit wir uns alle in gegenseitiger Wertschätzung sicher fühlen. Auf den nachfolgenden Seiten findet ihr viele Gründe, beim ags dabei zu sein. Vielleicht kennt Ihr noch mehrere. Unser Leitbild spiegelt die Inhalte wieder. Für uns ist dies die Grundlage, auch künftige gut und gemeinsam Arbeit zu leisten.

WIR sind Wir Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere Stärke. Sie sind unser geistiges Kapital. Sie prägen unser Auftreten und unsere Leistungsfähigkeit. Zusammenarbeit und Teamgeist sind für uns elementare Werte.

WIR sind zukunftsorientiert Der Gesundheitsgast und die Gesundheitsförderung stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unsere Physiotherapie ist ausgerichtet am Erfolg bei der Behandlung unserer Gesundheitsgäste. Wir sind aufgeschlossen.

WIR setzen auf Qualität Qualität ist uns ein Anliegen. Wir arbeiten nach hohen Standards. Die Qualität unserer physiotherapeutischen Behandlungen, der Informationen für unsere Gesundheitsgäste sowie der Gesundheitsförderung haben Priorität.

WIR sind wissbegierig Ständiges Streben nach Weiterbildung ist wesentlich für unseren Erfolg. Wir sind stets darauf bedacht, unser Wissen optimal in die Praxis umzusetzen. Dabei gilt: „Jeder kann ein Stückchen Wahrheit besitzen. Aber keiner besitzt die absolute Wahrheit. Denn die Wahrheiten von heute sind die Fehler von morgen.“

WIR sind ein Team Gegenseitige Achtung, Vertrauen und Hilfe bestimmen unser Handeln. Zusammenarbeit und Teamgeist nutzen wir, um bessere Arbeit zu leisten.

WIR handeln ganzheitlich Das homogene Zusammenspiel von Therapie bis Prävention ist unsere Stärke und macht unsere Profession Physiotherapie einzigartig. Dabei ist immer die Situation im Alltag und bei der Arbeit zu berücksichtigen.

WIR behandeln alle gleich Unser Verhalten ist integrativ und inklusiv. Wir benachteiligen in der Therapie niemanden, beispielsweise wegen seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Hautfarbe, seiner Weltanschauung, seines Aussehens oder seiner Behinderung.

Ruud und Edith Stefelmans



GENDERFREI Eine Geschlechtsbevorzugung von Frau, Mann, divers ist uns fremd. Sowohl in der sozialen Rolle als auch in der ökonomischen Vergütung unterscheiden wir keine Seite. Das Gesundheitszentrum ags sieht die politische Entwicklungen der Vergangenheit differenziert und kritisch. Wir treten für Gender-Gerechtigkeit im allgemeinen als auch im spezifischen Arbeitsumfeld ein. Gerade im Berufsfeld der Physiotherapie - wie auch in anderen eher weiblich besetzten Berufen - ist über Jahrzehnte eine Schiefelage zu beobachten. Dieser Unwucht wollen wir durch unser Handeln und unsere Kommunikation entgegentreten.

ICH IM TEAM Person gleich Persönlichkeit: Diese Anerkennung möchten wir im ags abbilden. Neben personalisierter Kleidung wird in unseren Info-Portalen, auf der Homepage sowie in der externen Berichterstattung der einzelne mit Namen benannt. Eine persönliche Visitenkarte rundet dies ab. Diese Außendarstellung bringt automatisch persönliche Verantwortung und Entscheidungsnotwendigkeit mit sich. Selbstständiges Entscheiden mit Rücksichtnahme auf Team, Unternehmen und Gesundheitsgast sind die logische Folge. Freiheit kombiniert mit Verantwortung generiert soziale Kompetenz für den individuellen Arbeitsalltag.

ES LEBE DIE FAMILIE Die Familie ist die Keimzelle unseres sozialen Miteinanders. Ohne starke Familienbande kann ich nicht konzentriert arbeiten. Die Familie gibt den Rückhalt, Leistung zu bringen und mit einem guten Gefühl an die Arbeit zu treten. Familienfreundliche Arbeitszeiten, Rücksicht auf Kinder oder pflegebedürftige Eltern sind für uns selbstverständlich. Nur in der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit können wir an einem Strang ziehen. Erst eine gesunde Familie, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne, schafft die Basis für eine empathische Herangehensweise an unsere Arbeit im Dienste des Gesundheitsgastes.

GANZ OBEN DABEI Hierarchien sind uns fremd. Ein oben und unten gibt es nur räumlich, nicht in den Köpfen. Natürlich gibt es Entscheider. Die Entscheidung fällt durch kollegiale Kompetenz, nicht durch Rang oder Titel. Wichtig ist uns in allen Fällen, dass Entscheidungen für alle nachvollziehbar sind sowie auf gemeinsamer gegenseitiger Basis entwickelt und umgesetzt werden. In regelmäßigen Teamgesprächen werden Lösungen nicht nach dem Prinzip „Der Chef hat immer Recht“ gesucht, sondern im gemeinsamen Diskurs ausgewogen erarbeitet. Die einzige Hierarchie, die wir vertreten, ist das Prinzip Verantwortung.

TOP-TEAM Der Betrieb als große Familie – das nennt man TOP-TEAM. Dieses Modell besteht aus drei Säulen: Team, Organisation und Person. Im Mittelpunkt steht die Person, der Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter ist für die Stimmung verantwortlich. Es darf gelacht werden, jeder hat seine Marotte. Der eine braucht mittags das Nutella-Brot, der andere ... Witze über den Chef – ja bitte! Jeder ist mal Chef – der eine bei der Therapie, der andere bei der Abrechnung, ... Dieses System führt zu selbständigem Arbeiten, mehr Eigenverantwortung, Eigeninitiative, Kreativität, Motivation etc. Der Teamgedanke ist zentral.

GESUNDHEIT Gesundheit ist das A und O. Das gilt nicht nur für die Gesundheitsgäste, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Gesundheit ist für uns ein hohes Gut, das wir mit allen zur Verfügung stehenden Kräften erhalten wollen. Der Vorbildcharakter in unserem ags färbt unmittelbar auf die Haltung der Gesundheitsgäste ab, die sich uns anvertrauen. Vorsorge ist zunächst ein wichtiges Modul in unserem Gesundheits-Portfolio. Risiken wie Ansteckungsgefahr bei der Arbeit sind auf das absolute Minimum zu reduzieren. Betriebsärztliche Tätigkeiten werden vom ags auf Wunsch gerne unterstützt.

ARBEITSEINHEITEN Offenheit für alle Parteien ist uns wichtig. Konkurrenzstreitigkeiten haben keine Chance. Das Arbeits-Einheiten-System AES bietet Klarheit. Arbeitseinheiten anstatt Stundenlohn bringt für den einzelnen Therapeuten mehr Flexibilität. Das kommt dem Privatleben zugute. Der Gesundheitsgast profitiert davon, weil jede/r Kolleg*in nach persönlichem Ermessen agieren kann. Über- und Unterstunden werden erfasst, nichts geht verloren. Neid oder Ungerechtigkeit kommen gar nicht auf („Sie pickt sich immer die Rosinen raus“). Im ags wird nicht unterschieden zwischen Privat- und GKV-Patient. Mehreinsatz wird belohnt.

ZEIT FÜR ENTWICKLUNG Rom ist nicht an einem Tag gebaut. Ein umfassendes Konzept für ein innovatives Gesundheitszentrum muss ebenfalls wachsen und täglich ausgetüftelt werden. Neue Ansätze müssen mit Augenmaß in bestehende und bewährte Mechanismen integriert werden. Hierfür haben wir viele Zeitressourcen geschaffen und auf mehrere Schultern verteilt. Die Mitarbeiter*innen profitieren davon. Neue oder sich weiterentwickelnde Konzepte wie Concept FAST, Medikament Bewegung in verschiedene Versionen, Denkpausen, QM, Betriebliches Gesundheits-Management sowie Betriebliches Eingliederungs-Management müssen sich finden. Und Entwicklung geht der Zeit voraus.

MIT OFFICE AN DER FRONT Bei Office an der Front möchten wir im ags die Mitarbeiter*innen der Administration loben und herausstellen, wie viel sie für die Belegschaft an Arbeit übernehmen und Patienten auffangen. Front Office ist im ags bewährt. Es geht unter anderem darum, an der Rezeption Termine zu machen, das Telefon zu bedienen. Auch unzufriedene Patienten werden dort abgefangen. Back Office arbeitet im Hintergrund. Dort werden zum Beispiel Abrechnungen gemacht. Viele Praxen haben gar kein Office. Für die Therapeuten*innen ist es eine deutliche Entlastung, damit sie den Patienten intensiver betreuen können.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH Woher rührt der Fersensporn? Kommt der Tennisarm vom Staubsaugen? Wo liegt die Ursache der Kopfschmerzen? Mit solchen Fragen sind die Mitarbeiter*innen täglich konfrontiert. Für eine zweite Meinung muss kein Patient das ags verlassen. Geteilte Kompetenz ist doppelte Kompetenz. Häufig werden so Lösungen für den Gesundheitsgast entwickelt. Es ergibt sich ein Erfahrungsaustausch miteinander über das, was die anderen bei dem Kollegen entdecken – qua Inhalt sowie Persönlichkeit. Dieser Austausch benötigt Zeitressourcen, die wir als ags geben. Fachaustausch wird mit 2 Arbeitseinheiten pro Stunde honoriert.

KONTUNITÄT + ERFAHRUNG Ein Unternehmen lebt von Kontinuität und Erfahrung. Ein wichtiger Ansatz des ags ist, Personal langfristig zu binden. Ein Team entsteht schließlich in einem Prozess, der begleitet werden muss und eines Monitoring bedarf. Nur so ergeben sich Erfolge – sprich, sowohl die Mitarbeiter*in als auch der Gesundheitsgast fühlen sich wohl. Aus dem Team wird eine Einheit. Wir unterscheiden im Team den Senior-Therapeuten (10 Jahre bei ags und/oder 25 Jahre Arbeitserfahrung) sowie den Junior-Therapeuten. Für Seniortherapeuten gibt es eine jährliche Bonuszahlung in Höhe von 52 - 104 oder 156 Arbeitseinheiten. *Siehe 1/3-2/3-3/3 Prinzip

SELBSTVERWIRKLICHUNG Kollegin A hat noch nie eine Powerpoint-Präsentation gehalten. Kollege B weiß nicht so recht, wie er seinen innovativen Ansatz für den Beckenboden erklären soll. Kein Problem: Im ags scheitert keine Idee an mangelnder Unterstützung. Die Floskel „Geht nicht“ ist gestrichen. Stattdessen steht ein motivierendes „Versuch's mal“. Somit ergibt sich für jede/n Mitarbeiter*in die Motivation, den eigenen Horizont zu erweitern. Das ags ist sehr breit aufgestellt und immer offen für Ideen. Damit ergibt sich für jeden einzelnen ein breites Spektrum seiner individuellen Wünsche im ags-Kontext, um sich zu entwickeln.

RAUM FÜR ARBEIT Gute Arbeit kann nur leisten, wer sich wohlfühlt. Es braucht einen architektonisch ansprechenden Raum, in dem ich mich bewegen kann, der mich inspiriert. Wie der 100-Meter-Läufer ein schönes Stadion, die Tänzerin eine gestaltete Bühne, der Künstler ein Atelier, so braucht die ags-Mitarbeiter*in einen Raum, ihre Ideen zu verwirklichen und sich frei zu fühlen. Das ist mehr als technisches Equipment und modernes Gerät in einer x-beliebigen Halle. Das Ambiente, das Umfeld, der Rahmen müssen stimmen und stimmig sein. Ganz im Sinne von Friedrich Schiller: *Es ist der Geist, der sich den Körper baut.*

PHYSIO + HEILPRAXIS Im Geflecht der modernen Gesundheitsleistungen spielt der physiotherapeutische Bereich eine immer zentraler werdende Rolle. In den Fokus rückt diesbezüglich eine Direktverschreibung vom Heilpraktiker für die Physiotherapie. Das ist für den Mitarbeiter eine echte Unterstützung, um schnell handeln zu können. Diese Handhabe erweitert vor allem auch die Position der Physiotherapie im Gesundheitswesen. Es fordert und fördert den Gedanken der Direktzulassung der Physiotherapie für die nahe Zukunft. Mithin ein zukunftsorientierter Gedanke in Bereich des großen Gesundheitssystems in Deutschland.

KUNST IM RAUM Wer sich bewegt, bewegt nicht nur den Körper. Alle Sinne sind in Bewegung. Wie riecht ein Raum? Welches Bild hängt an der Wand? Welche Musik läuft? Wie schmeckt das Wasser an der Aqua-Säule? Je mehr Sinne ich anrege, desto gesünder das Training. Auch der Kopf will in Bewegung bleiben. Das Gehirn lässt sich nicht abschalten, während die Muskeln arbeiten. Die Stele, die Vase, der stylische Stuhl, die Retro-Lampe, die ungewöhnliche Kaffeetasse, die Farben, das Licht - all das bewegt mich. In einem kunstvoll gestalteten Gesundheitszentrum sollen sich Mitarbeiter*innen wie Gesundheitsgäste wohlfühlen.

ARBEITSAUSGABEN Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, investiert in das Kapital Gesundheit. Gleiches gilt für die Mitarbeiter*in, die am PC Programme für die nächsten Kurse ausarbeitet. Wer sich gute Literatur holt, bildet sich in Sachen Gesundheit weiter. Lobenswert ist das Bedürfnis, sich auf einen ergonomisch ausgerichteten Bürostuhl setzen. Derartiges Engagement - das unserem Ansatz vom lebenslangen Lernen entspricht - wird vom ags befürwortet. Es dient dem Zweck, seiner Arbeit auf höherem Niveau nachzugehen. Dafür braucht es gute Arbeitsmittel. Individuell besprechen wir, ob und welche Zuschüsse möglich sind.

ERGONOMIE

Die Qualität der Arbeit, die ich zu leisten imstande bin, hängt von den Bedingungen ab, die ich am Arbeitsplatz vorfinde. Entspricht der Stuhl meinem Körperbau? Sind Schreibtisch und Therapieliege höhenverstellbar? Kann ich über ein Head-Set kommunizieren und mich weiterbewegen? Gibt es Hilfen, die meinen Arbeitsalltag erleichtern? Das ags vertritt die Philosophie, dass für die Mitarbeiter*innen das gleiche Ergonomie-Level anzulegen ist, das den Gesundheitsgästen mitgegeben wird. Wir sind offen für ergonomische Neuheiten. Ideen eurerseits werden gerne aufgenommen.

PHYSISCHE RESSOURCEN

Stresstest, ags-Training, Tai Chi, Wirbelsäulengymnastik, Ergonomie-Test, Workshop und weitere Kurse: Das alles erweitert die eigenen Ressourcen, über die ich verfüge. Und es sorgt unter dem Strich für mehr Gesundheit. Die Verantwortung für die eigene Gesundheit ist uns sehr wichtig. Außerdem kann man Gesundheitsberatung nach unserer Überzeugung nur durchführen, wenn man Gesundheit selber lebt. Diese Beratung für die Gesundheitsgäste wird dadurch umfassender und nachhaltiger, das Körpererleben intensiviert. Sämtliche Angebote des ags stehen den Mitarbeiter*innen kostenfrei zur Verfügung.

UNTERWEGS

In Sachen Mobilität der Mitarbeiter*innen ist das ags flexibel im Einsatz. Das gilt nicht nur für die Bewegungsfreiräume innerhalb des Gesundheitszentrums. Für Hausbesuche stehen zu jeder Zeit je zwei Dienstwagen und Fahrräder für das Team bereit. Dabei ist dem energieschonenden Zweirad natürlich gegenüber dem Sprit verbrauchenden Vierrad der Vorzug zu geben - wenn es das Wetter zulässt. Im Stadtbild sind aber auch die schwarzen ags-Flitzer bekannt und beliebt. Die flotte Crew ist unter dem Motto „gesund unterwegs“ engagiert. Die Patienten wissen diese mobile Flexibilität sehr zu schätzen.

FAMILIE IM PACK

Das ags bietet zahlreiche Angebote für Familienangehörige. Wenn Mama im Gesundheitszentrum arbeitet, dürfen Sohnemann Max, Schwester Pippi oder Papa Paul kostengünstig mittrainieren. Unsere Philosophie ist: Was für den einzelnen Mitarbeiter gilt, gilt auch für deren Familienmitglieder. Gesundheit steht vorne an in einem differenzierten Angebotssystem. Familienmitglieder ersten Grades bekommen in Bereich der ags-motio eine 15-prozentige Kostenreduzierung. Ergo: So, wie wir uns im Team als große Familie sehen, die sich gegenseitig unterstützt, so werden auch die Blutsverwandten mitgenommen.

ARBEITSMITTEL

Der eine schwört auf den Friktionsstab aus Ebenholz, der andere fühlt sich ohne Saugnäpfe verloren, der Dritte braucht Software für das Bankwesen - Arbeitsmittel sind für den Einzelnen in seinem Bereich wichtig, damit er/sie seine Arbeit hochwertig tun kann. Dabei verändern sich die Erfordernisse ständig. Modernes Equipment sagt viel über die Qualität eines Gesundheitszentrums. Darum ist uns wichtig, dass wir uns ständig up to date halten und Neues ausprobieren bzw. es unserem Team zur Verfügung stellen. Zukunftsweisende Wunscharbeitsmaterialien sind so wichtig wie gutes Schuhwerk und sauberes Wasser.

LEBENSLANGES LERNEN II

Wir als Gesundheitszentrum ags unterstützen das lebenslange Lernen unserer Mitarbeiter*innen folgendermaßen: Bei Fortbildungen, die zu zertifizierten Abschlüssen führen, wird die Kursgebühr komplett übernommen. Fortbildungsgebühren, die vor allem zu eigener Weiterbefähigung führen, werden zur Hälfte übernommen. Weitere Kosten werden von uns wie folgt vergütet: für die Bahnfahrt 2. Klasse / für den PKW 0,30 Cent pro Kilometer, für die Übernachtung bis zu 60 € pro Nacht, Spesen werden gemäß gesetzlicher Regelung erstattet. Arbeitszeit wird allerdings nicht vergütet.

LEBENSLANGES LERNEN I

Lebenslanges Lernen, auch als lebensbegleitendes Lernen bezeichnet, ist ein Konzept, das Menschen jeglichen Alters befähigen soll, während ihrer gesamten Lebensspanne zu lernen. Was zählt, ist zunächst das Alter, die Ausbildung, die Einstellung und der persönliche Erfahrungsschatz. Was uns darüber hinaus aber eminent wichtig ist: Die Bereitschaft und Offenheit, sich ständig auf Neues einzulassen und den eigenen Horizont stetig zu erweitern. Diese Haltung fördern wir im Gesundheitszentrum ags. Gerne unterstützen wir seit langem das Bestreben des einzelnen, sich umfassend weiter zu bilden.

LEBENSLANGES LERNEN III

Es gibt zwei Voraussetzungen für Zuschüsse im Modul „lebenslanges Lernen“. Da ist zum einen die Absprache mit der ags-Leitung. Der zweite Aspekt: Die Fortbildung sollte auch wichtig sein für die Praxis. Darüber hinaus wird auf Wunsch gerne eine interne Fortbildung im Gesundheitszentrum organisiert für Mitarbeiter*innen, damit Integration im ags stattfinden kann. Hierfür gibt es zusätzlich 80 € für die Vorbereitung, bei mehreren Personen einen Teilbetrag. Außerdem ist folgendes didaktisches Angebot möglich: Kostenerstattung abzüglich der Kosten, die anderswo geltend gemacht werden können.



AUSSENDARSTELLUNG Eine eigene Gesundheits-Zeitung, eine Kolumne im Kempener Stadtmagazin, ein Teamletter, eine individuell zugeschnittene Firmen-Zeitung für das Betriebliche Gesundheits-Management, ein Gesundheitstag, eine einschlägige Broschüre mit unserer Philosophie, eine aussagekräftige und dynamisch-aktuell geführte Homepage, ein breites Portfolio an Flyern und Infoblättern - das ags präsentiert seine Gesundheitsangebote auf allen Kanälen - transparent, verständlich, frisch und einladend. Damit unterstützen wir das hohe Gut Gesundheit in der Stadt Kempen. Das ist uns wichtig, dafür steht unser Team!

MOBIL FREI Im ags-Gesundheitszentrum steht eine kostenfreie WLAN-Verbindung den Mitarbeiter*innen im Back-Office und im Aufenthaltsraum jederzeit zu Verfügung. Uns ist aber wichtig, dass wir uns dem Gesundheitsgast vollkommen widmen können. Daher gilt ab dem Front-Office-Bereich: Hier herrscht eine mobilfunkfreie Zone für die Mitarbeiter*innen. Denn: Den einen freut es vielleicht, dem anderen ist es vielleicht schon eine Last, wird als störend empfunden. Daher sprechen wir hier eine klare Regelung aus. Auge in Auge mit dem Gesundheitsgast bzw. bei der Therapie ist jeglicher digitaler Ballast abgeworfen.

PRIVAT AUSGABEN Nicht nur ein höheres Gehalt entlastet den Kontostand und schafft ein positiveres Gefühl am Arbeitsplatz. Ebenso hilft es, wenn man den Lebensunterhalt günstiger bestreiten kann. Hierfür gibt es mannigfaltige Ansätze: Ob Arbeitskleidung, Tablet, Fahrtkosten, Parkplatzgebühr, Altersvorsorge, Gesundheitsaufwendungen oder Kita-Besuch der Kinder. Wir nutzen - wo immer möglich - gerne den gesetzlichen Handlungsspielraum zu einer verbesserten Nettolohn-Situation. Die Kreativität, mit der wir unseren Gesundheitsgästen begegnen, beanspruchen wir auch für uns selbst bzw. für die eigene Versorgung.

GEMEINSAM RAN Praxismarketing ist ein wichtiger Faktor. Dabei geht es um das Zeigen von zukunftsweisenden Konzepten und Produkten. Dafür bieten wir interne Kommunikationsschulungen an. Externe Marketing-Aktivitäten werden stetig erweitert. Ein gutes Beispiel ist der Massagestand beim Altstadtlauf. Dort stellen wir uns gemeinsam dar. In unserer Mitarbeitersitzung haben wir beschlossen, dass die erste Veranstaltung nicht vergütet wird von ags. Weitere Veranstaltungen pro Jahr werden mit einer Vergütung in Höhe von 1,5 AE pro Stunde getragen. Ziel ist nach unserem TOP-Team Prinzip, dass jeder teilnimmt.

STARKES HAUS

Im Jahr 2015 hat das ags-Team an der Schorndorfer Straße 15 auf zwei Etagen ein innovatives Torhaus bezogen. Der Neubau wird höchsten architektonischen Ansprüchen gerecht. Vier Parteien unterschiedlicher Ausrichtung befruchten sich gegenseitig. Tag für Tag betreten hunderte Rat suchende Menschen die Schwelle ins S 15, das barrierefrei, hell und lichtdurchflutet seine Gäste empfängt. Das ags deckt in diesem Beratungskosmos, wo Dienstleistung auf höchstem Niveau angeboten wird, die Sparte Gesundheit ab. Im S 15, das für Dynamik, Mobilität und Innovation steht, ist auch moderne Kunst integriert.

AUSBILDUNG

Ausbildung und Studium prägen das Leben im ags. Das tun wir aus Überzeugung. Junge Menschen, die noch zur Schule gehen, studieren oder sich sonstwie weiterbilden oder verändern wollen, suchen den Kontakt zum Gesundheitszentrum. Nicht selten, dass aus einem Praktikum ein Job fürs Leben wird. Wer bereit ist, sich zu entwickeln und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken, ist im Team gut aufgehoben. Auf individuelle Vorlieben und Wünsche wird Rücksicht genommen. Das ags begleitet Praktikant*innen bzw. Studierende bei Ausbildung und Studium. Das ags ist Ausbildungsbetrieb für den Beruf Sport- und Fitnesskauffrau/-mann, sowie Sportwissenschaften.

PARKEN

Die Bürogemeinschaft im Beratungshaus S 15 hat beschlossen, dass Parkplätze auf dem S-15-Gelände ausschließlich den Gästen zur Verfügung stehen sollen. Mitarbeiter*innen können in direkter Umgebung Parkplätze finden. Dabei steht natürlich das oberste Gebot „Fahrrad vor Auto“. Da das Parken aber in unmittelbarer Nähe des Kempener Bahnhofs ein immer größeres Problem darstellt, hat das ags vier zusätzliche Parkplätze angemietet. Diese stehen den Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Untereinander klären wir von Fall zu Fall, wer die Zugangskarte benötigt. Das handhaben wir flexibel und im Team.

INFOPORTALE

In den Wartebereichen stehen Informationsquellen in Form von Broschüren, Flyern oder digitalen Informationen zu Verfügung. Diese Palette unterstützt uns als Mitarbeiter*in in unserer Aufgabe, die Gesundheitsgäste umfassend zu informieren. So hilft uns die Software-Struktur, den Patienten in seinen Bedürfnissen mit vielfältigen Infos zu versehen. Unser Infobereich „Denkpause Gesundheit“ in der Therapie gibt jedem die Möglichkeit, dem Gesundheitsgast an jedem Client-PC diese Informationen zu zeigen. Auch lässt sich hier das Medikament VITAGS herstellen und ausdrucken als Übungsprogramm für zuhause.

BREIT AUFGESTELLT I

Das ags ist vergleichbar mit einer Gesundheitstraße, in der man sich nach Belieben frei bewegen kann. Die Bewegung erfolgt auf den Ebenen physio, motio oder work. Drei Spuren also, die in eine Richtung führen. Auf der Bahn physio geht es um die Kunst des Therapierens. Die Spur motio steht für individuelle Bewegungsförderung und Nachhaltigkeit. Sie belegt, dass Bewegung mit Freiheit gleichzusetzen ist. work steht für die Gesundheitsförderung im Betrieb. Wegweiser und Orientierungspunkt in diesem Netz ist Home. Dort steht auf dem Eingangsschild: In diesem Haus ist die Gesundheit zu Hause.

VITAGS

Im ags wird ein Medikament verschrieben, dass gegen alles hilft. Dieses Medikament heißt „Bewegung“. Wir nennen es VITAGS - das Wort setzt sich zusammen aus lateinisch VITA gleich „Leben“ und eben ags. Ein Allheilmittel im besten Wortsinne! Die Klaviatur der Bewegung spielt unser Physio-Team in allen Oktaven. Näheres erfahren die Gesundheitsgäste im Beipackzettel der Medikamentenschachtel, der einen differenzierten Zugang zur eigenen Gesundheit bietet. Und: VITAGS ist ein Alleinstellungsmerkmal - das Medikament ohne jegliche Nebenwirkungen gibt es ausschließlich im Gesundheitszentrum im S 15.

BREIT AUFGESTELLT II

Für diese Erfordernisse auf der Gesundheitsstraße haben wir ein breites, hochqualitatives und modern ausgerichtetes Praxisteam aufgebaut. Das Team besteht aus Physiotherapeuten (MSc, BSc, Zertifizierte), Masseuren, Gesundheitswissenschaftlern, Epidemiologen, Diplomsportlehrern, Übungsleitern, Gesundheits- und Präventionstrainern, Kommunikations- und Führungstrainern, Kommunikationsexperten, Administrations- und Bankwesen sowie Auszubildenden. Insgesamt ist das - nicht zuletzt für den Gesundheitsgast - eine spannende und breite Basis, die Gesundheitsstraße im ags professionell gemeinsam zu begehen.

NO DEALS

Netzwerke und Informationsaustausch auf allen Ebenen und in unterschiedliche Richtungen sind wichtige Grundlagen, dass wir unsere Arbeit gut leisten können. Netzwerke sollten aber nicht dafür genutzt werden, um andere Professionen, Mitarbeiter, Patienten oder andere Gesundheitsgäste zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Das ags setzt sich seit seinem Ursprung im Jahr 1987 - also schon lange, bevor das Antikorruptionsgesetz in Kraft getreten ist - dafür ein, eine offene hierarchiearme Netzwerkstruktur ohne rechtswidrige Absprachen mit anderen Professionen zu gewährleisten. Dafür stehen wir!



SOZIALE INTEGRATION Wer im ags arbeitet, gehört zum Team. Das WIR ist Gesetz, das ICH ist integriert ins große Ganze. Wir denken weder in Hierarchien noch in Titeln, sondern im Team und im Miteinander. Alt hilft Jung, Erfahrung unterstützt Jugend. Zur sozialen Integration gehört nicht nur das gemeinsame Arbeiten, sondern auch der Betriebsausflug, das gemeinsame Mittagessen, der Kochkurs, die Weihnachtsfeier, das gemeinsame Sporttreiben, das Diskutieren. Aber auch das Lachen, das Witzen, der Plausch am Aqua-Spender oder an der Sprossenwand sind nicht zu unterschätzende Faktoren eines gelebten guten Arbeitslebens.

Interkollegiale Treffen werden von ags sehr befürwortet und unterstützt. Bis zu 3 mal im Jahr werden pro Mitarbeiter 20 € pauschal bezuschusst für Speis und Drink.

1/3 - 2/3 - 3/3 -PRINZIP Wir unterscheiden bei einigen Zuschüssen zwischen 1/3 bei 0-8 Stunden, 2/3 bei 8-32 Stunden und 3/3 bei 32-40 Stunden regulärer Arbeitszeit. Dem entsprechend werden die Zuschüsse in Höhe berechnet.

SERVER-INFRASTUKTUR Jeder TherapeutIn hat ein Tablett zur Verfügung. Dokumentation direkt am Arbeitsplatz ist also jederzeit möglich. Kollege Computer gehört im durch und durch digitalisierten Arbeitsalltag dazu. Wir sehen diesen Kollegen als Entlastung. Durch unser Serversystem bekommt unsere Arbeit eine Struktur. Dieses System ist nicht nur für den einzelnen Kollegen in seiner Arbeit hilfreich, sondern schafft Sicherheit und schlanke Abläufe im gesamten Kontext des Gesundheitszentrums. Da nicht jede Mitarbeiter*in per du mit Kollege Computer ist, helfen wir uns an dieser digitalen Front gegenseitig.

ZUKUNFT GESTALTEN Zukunft ist ein Prozess, ein Weg mit ständiger Veränderung. Geradeaus, nach vorne, mit geradem Rücken und offen - diese Werte prägen das ags. Wir lernen aus der Erfahrung, haben Mut für Neues und nutzen unser Wissen für die Gestaltung der Zukunft. Denn dort liegt der Schlüssel für noch mehr Gesundheit, noch mehr Bewegung, noch mehr Kraft und Innovation. Die Zukunft wird immer neue Gründe zeigen, die es für richtig erachten, sich für das ags entschieden zu haben. Nur wer bereit ist, sich zu verändern, kann nachhaltig und positiv wirken im Dienste der Gesundheit, im Dienste des ags, im Dienste uns allen.

ags⁺

ambulantes
gesundheitszentrum
stefelmanns

gesund unterwegs

ags⁺

Schorndorfer Straße 15
47906 Kempen
02152 - 51 81 13
www.ags-kempen.de

